

**Dringliche Interpellation Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP):
EURO 2008: „Ausser Spesen...?“**

Mit neu 203,6 Millionen Franken wird die Durchführung der Fussball-Europameisterschaften 2008 in der Schweiz zu Buche schlagen. Diese Zahl hat das VBS in einem Botschaftsentwurf berechnet und schlägt denn auch gleich einen Kostenteiler vor: 93,3 Millionen für den Bund, 28,5 Millionen für die Kantone und 81,6 Millionen für die Städte Basel, Bern, Zürich und Genf. Entgegen ersten Annahmen von ca. 2-3 Millionen Franken wird die Stadt Bern 15 Millionen Franken aufbringen müssen, um im Stade de Suisse vier Spiele durchführen zu können. Zudem ist geplant, dass die durchführenden Städte mit 12 Millionen Franken eine Werbekampagne in der Schweiz finanzieren. Diese Summen finden sich weder im Produktegruppenbudget 2006 noch im IAFP. Angesichts der prognostizierten Budgetentwicklungen drohen der Stadt fremdbestimmte Defizite, wenn sie nicht an möglichen Gewinnen aus der Durchführung der EURO 2008 beteiligt wird. Vor diesem Hintergrund ist es nicht akzeptabel, dass sich die organisierenden Verbände um die Finanzierung ihres Anlasses drücken und die öffentliche Hand belasten wollen. Bereits im Zusammenhang mit der Kandidatur Berns für die olympischen Winterspiele hat die Berner Stimmbevölkerung kein Verständnis für solche Strategien gezeigt. Bis anhin hat die SP der Stadt Bern die Durchführung von vier Spielen an der EURO 08 begrüsst. Angesichts dieser neuen Ausgangslage aber muss das Projekt EURO 08 zumindest kritisch überprüft werden. Wir bitten den Gemeinderat deshalb um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Kosten sollen der Stadt Bern genau überwält werden? Wie setzen sich diese Kosten im Detail zusammen?
2. Von welchen Kosten ging der Gemeinderat bis anhin aus? Wie sind die neuen Zahlen zu erklären?
3. Welche Kostenanteile übernehmen die organisierenden Verbände UEFA und SFV?
4. Wie hoch sind die budgetierten Gewinne (Übertragungsrechte, Werbeeinnahmen, Eintritte etc.) für die EURO 08? Ist die Stadt Bern gewinnbeteiligt? Wie hoch sind die budgetierten Einnahmen für die Stadtkasse?
5. Wie beurteilt der Gemeinderat die Forderung, dass sich die Stadt mit einigen Millionen Franken am Marketing und an Events für diesen Anlass zu beteiligen hat?
6. Aufgrund der Finanzkompetenzen muss ein Kredit von über 7 Millionen Franken zwingend dem Souverän zur Abstimmung vorgelegt werden. Wann ist mit dieser Vorlage zu rechnen? Wird ein Gesamtkredit unterbreitet?
7. Wie beurteilt der Gemeinderat grundsätzlich diese neue Situation? Ist die Stadt Bern seiner Meinung nach in der Lage, diese Kosten ohne massiven Leistungsabbau in anderen Bereichen aufzubringen? Ist der Gemeinderat bereit, für die Durchführung von vier Fussballspielen eine Neuverschuldung der Stadt in Kauf zu nehmen?
8. Gefährdet dieser Verteilschlüssel nicht letztlich die Durchführung der EURO 08? Ob nämlich die Stimmbevölkerung bereit ist, für vier Fussballspiele eine Neuverschuldung der Stadt in Kauf zu nehmen, ist ungewiss.
9. Ist der Gemeinderat bereit, sich gemeinsam mit den anderen Städten gegen diese unverhältnismässige Lastenüberwälzung zu wehren oder sich zumindest für eine angemessene Gewinnbeteiligung der öffentlichen Hand einzusetzen?
10. Werden den Städten in Österreich ähnlich hohe Kosten überwält?

Begründung der Dringlichkeit

Offenbar will der Bundesrat in Kürze über den Kostenteiler für die EURO 08 entscheiden. Es ist unabdingbar, dass in den betroffenen Städten Klarheit über die finanziellen Lasten und Risiken geschaffen wird. Insbesondere muss die Abwälzung von Kosten ohne angemessene Gewinnbeteiligung verhindert werden.

Bern, 17. November 2005

Dringliche Interpellation Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP), Stefan Jordi, Beni Hirt, Sarah Kämpf, Giovanna Battaglio, Miriam Schwarz, Andreas Krummen, Claudia Kuster, Annette Lehmann, Béatrice Stucki, Rolf Schuler, Andreas Zysset, Margrith Beyeler-Graf, Patrizia Mordini, Ruedi Keller, Thomas Göttin, Maya Widmer, Liselotte Lüscher, Christof Berger

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats bejaht.